

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

Tome III.

1^{re} LIVRAISON.

(Avec 4 planches.)



St.-Pétersbourg,

de l'Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

1857.

Se vend chez MM. *Eggers et Comp.*, libraires, Commissionnaires de l'Académie, Perspective de Nevsky, et à Leipzig, chez *M. Léopold Voss.*

Prix: 55 Cop. arg. — 18 Ngr.

23 Januar
4 Februar 1857.

AN DIE HISTORISCH-PHILOLOGISCHE CLASSE DER
KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN;
VON B. DORN.

Ich habe die Ehre der Classe hierbei von Seiten unseres Correspondenten, des wirkl. Staatsrathes Chanykov wiederum eine Anzahl von höchst werthvollen Geschenken für das Asiatische Museum vorzulegen. Da eine nähere Beschreibung derselben von der Hand des gelehrten Darbringers selbst beiliegt, so beschränke ich mich nur auf einige ergänzende Bemerkungen. Die Geschenke sind die folgenden.

I. 418 Münzen und zwar

- a) 293 in Kupfer, meist *Arsaciden*, welche folglich an das allgemeine Münzcabinet kommen.
- b) 2 *Sassaniden*, eine in Kupfer, die zweite in Silber, von *Schahpur I.*
- c) 95 in K. bestehend aus *Atabeken*, *Hulaguiden*, neueren *persischen* und einigen anderen, die noch näherer Untersuchung bedürfen.
- d) 21 M. in Silber: *Hulaguiden*, *Dchelairiden* und *neu-persischen*
- e) 7 in Gold. An diese schliesst sich würdig die Goldmünze an, welche uns am Ende vorigen Jahres von dem asiatischen Departement des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zugekommen ist. Dieselbe ist ein halber Tuman, mit den Inschriften:

I ناصر الدين شاه قاجار II. ضرب دار السلطنة
السلطان ابن السلطان هرات

also in der eben eingenommenen Stadt *Herat* geprägt.

II. 17 Bruchstücke aus *kufischen* Koranen, und 1 desgl. aus dem «Morgengebet».

III. Ein *arabischer Himmelsglobus* aus dem J. 1057—1647. Ich hatte im J. 1841 Gelegenheit ein Astrolabium zu beschreiben *), welches im J. 1031 der H. von dem Lahorischen Astrolabisten *Muhammed Mukim b. Mulla Isa b. Schaich Ilahdad* (oder *Allahdad?*) verfertigt war. Der Verfertiger dieser Himmelskugel *Sziä-eddin Muhammed b. Kâim Muhammed b. Isa b. Ilahdad* ist wohl ein Neffe des erseren da sechs und zwanzig Jahre zwischen der Verfertigung beider Instrumente liegen, und auf ersterem deutlich *مقیم*, auf letzterem *قائم* zu lesen ist. Den Namen *Ilahdad* (*Allahdad*, vergl. *خدا داد* *Chudadad* und *الله وردی Allahwirdi*) spricht Herr v. Chanykov *el-Heddâd* aus. Auf jeden Fall ist diese Darbringung um so werthvoller als es die erste orientalische Himmelskugel ist, die ihren Weg nach Russland gefunden hat, während andere Länder, Deutschland, England, Italien, Frankreich dergleichen schon besaßen. Eine Abbildung halte ich für überflüssig, da sie im Ganzen — sie ist nur kleiner, und das Gestell verschieden — mit der übereinstimmt, welche in den *Transactions of the R. As. Soc. of Gr. Britain and Ireland* vol. II. so schön abgebildet ist.

IV. Eine *persische Sonnenuhr*. Das Museum besaß bisher noch keine. (Vergl. die lithogr. Taf.)

V. Ein Erlass des Sefiden *Schah Husain* vom J. 1113—1701.

VI. Eine photographische Nachbildung der Keilinschrift von *Uschnu*.

VII. Eine illuminirte Darstellung des Einzuges des jetzigen Schahs von Persien in Isfahan im J. 1851.

VIII. Eine kleine Sammlung (*بیاض*) *kurdischer* Gedichte, über welche Herr Lerch einen ausführlicheren Bericht später zu liefern beabsichtigt.

St. Petersburg, den 23. Januar 1857.

*) Bull. scientif. T. IX, No. 5.